

hut wurde in kleiner Entfernung von demselben auf den Straßen nach Biala und Międzyrzec aufgestellt.

Den 17ten October ward der Marsch bis Biala fortgesetzt, wo es sich, vereint mit den Oestreichern, aufstellte, welche ungefähr eine Stunde weit zur linken standen.

Die erste sächsische Division stand links nahe bei Biala und die Brigade von Sahr etwas weiter vorwärts, links der, nach Terespol und Brzesz führenden Straße, den sehr morastigen Biala = Bach, dessen jenseitiges Ufer, in der Nähe der Straße nach Terespol, mit dichten Waldungen bedeckt ist, vor der Front habend. Jenseit dieses morastigen Baches, in der Nähe der Bialka = Mühle, wurde die Vorhut des sächsischen Korps, auf der Straße nach Terespol, aufgestellt, selbige jedoch am Abende hinter den Sumpf zurückgezogen und die, über solchen führenden Dämme von der leichten Infanterie der Vorhut besetzt.

Der Feind, der von der Lesna aus, nur langsam gefolgt war, hatte, bei Terespol, 4000 Reiter mit vier Kanonen, unter den Befehlen des Oberst Czerniczew, gegen Warschau vorgeschickt. Derselbe war bereits bis Siedlce und Wengrow vorgedrungen, als er, durch den unerwarteten Uebergang des östreichisch = sächsischen Korps über den Bug, in nicht geringe Verlegenheit gesetzt, sich schleunig über Koł zurückzog. Der, ihm nacheilende östreichische General Fröhlich konnte bloß seinen Nachtrapp erreichen, bei welcher Gelegenheit Gefangene gemacht und einige, vom Feinde aufgehobene, östreichische und sächsische, verwundete Offiziere, die auf der Reise nach Warschau begriffen waren, befreit wurden.

Den Rekognoszirungen, welche unter dem Oberstleutnant von Lindenau und Major von Trotha 1. sogleich nach dem Eintreffen des Korps bei Biala, gegen Zalesie